

## *Worum geht's?*

Durch das Corona-Virus hat sich die Welt verändert. Wir können viele Dinge nicht mehr machen. Aber es gibt auf positive Effekte: Die Natur erholt sich, Menschen haben wir mehr Zeit füreinander und viele helfen sich gegenseitig.

*Ab 7 Jahre*

## *Wer ist HopeLit?*

HopeLit ist ein Zusammenschluss von Kreativen, meist aus der Buchbranche. HopeLit möchte mit kreativem Input Hoffnung schenken und ein Lichtblick sein in einer Welt, die im Moment so chaotisch ist. HopeLit möchte zeigen: „Wir halten zusammen, über Branchengrenzen und Konkurrenzsituationen hinweg. Es gibt ein Leben nach der Corona-Krise, und darauf arbeiten wir hin. Gemeinsam. Insieme. Ensemble. Samen. Birlikte ...“

## *Was dürfen Sie mit unseren Texten und Bildern machen?*

Dieses Buch wird von HopeLit zur Verfügung gestellt und darf gern kostenlos ausgedruckt, verbreitet und vervielfältigt werden, jedoch nur in dieser Form und solange es zum Download auf [hopelit.de](http://hopelit.de) angeboten wird. Jegliche Änderungen und Bearbeitungen sind nicht gestattet. Zudem dürfen keine Kosten für z. B. Druck oder Papier, weder gegenüber HopeLit noch dem Endnutzer, geltend gemacht werden. Auch eine weitere Verbreitung im Internet oder auf anderen Plattformen ist nicht gestattet. Gerne dürfen Sie auf unsere Webseite verweisen: [www.hopelit.de](http://www.hopelit.de). Alle Rechte vorbehalten.

### Impressum:

[www.hopelit.de](http://www.hopelit.de)  
Copyright © 2020 HopeLit  
[hallo@hopelit.de](mailto:hallo@hopelit.de)

Mittelstraße 12  
76227 Karlsruhe  
Deutschland/Germany

Verantwortlich:  
Sandra Bennua  
Melanie Czarnik

Claudia Gliemann  
Elisabeth Jäcklein-Kreis  
Ann Cathrin Raab

Anja Samstag  
Sabrina Weber



*Claudia Gliemann*

# *Delfine in Venedig*



*Mit Illustrationen von  
Ann Cathrin Raab*



5

*Claudia Gliemann*

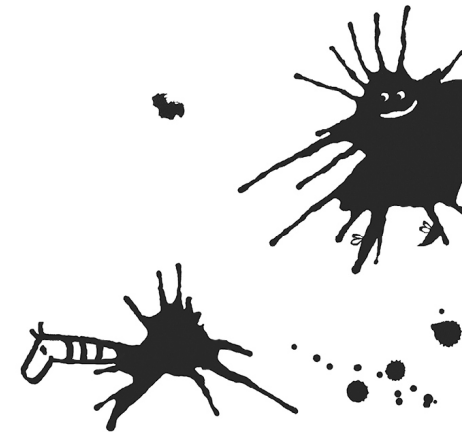
# *Delfine in Venedig*



Es war einmal ein Virus,  
das reiste von einem Land ins andere.  
Und aus einem Virus wurden viele.  
Gemeinsam zogen die Viren  
durch die ganze Welt.  
Und beobachteten, was nun geschah.

Menschen wurden krank  
und mussten zu Hause bleiben.  
Manche hatten Angst.  
Die ganze Welt war in großer Sorge.

Mache Kleckse  
und zeichne daraus ein ganzes Rudel Viren.



Zeichne die Häuser und Gärten,  
in denen die Menschen jetzt bleiben  
und was auf der Straße passiert.

Doch es passierte auch etwas anderes:  
Die Menschen hielten zusammen.  
Sie lächelten sich auf der Straße zu.  
Viele halfen sich gegenseitig.



Familien verbrachten mehr Zeit miteinander.  
Und machten aus dem Fenster heraus Musik.  
Es fuhren kaum noch Autos  
und der Himmel war klar wie nie.

Zeichne Dir die Welt,  
wie Du sie Dir am allertollsten vorstellen könntest.  
Willst Du auch Delfine zeichnen?



Angeblich wurden in den Kanälen von  
Venedig Delfine gesehen.  
Aber das stimmte nicht.  
Es war still wie selten zuvor.  
Und der Frühling war wie in den 80ern.

Wie schön wäre es, täten wir das Gute ins  
Töpfchen und das Schlechte ins Kröpfchen:  
Wenn wir eines Tages wieder einfach so auf  
die Straßen dürfen.  
Wenn wir wieder genug Geld haben.  
Und wenn wir dann eines Tages sagen  
werden:

Es war einmal ein Virus.